

Modische Wüsten, Wolken und Vulkane

- Bunte Modenschau mit zwei Läufen im Zollhaus
- Auszubildende des BSZ präsentieren Kollektionen
- Zwei Designer werden mit Preisen ausgezeichnet



VON CONSTANZE WYNEKEN

Radolfzell/Bodman-Ludwigshafen Ein Vulkanausbruch, ein Sternschnuppenschauer, ein dampfender Geysir, eine farblich-changierende Aurora Borealis: Die Menschen waren schon immer sprachlos, wenn sie mit solch erhabenen Naturphänomenen konfrontiert wurden oder wenn sie Zeugen eines unerwarteten Naturereignisses wurden. Ähnlich dürfte es den Besuchern der bis ins kleinste Detail geplanten Modenschau des Berufskollegs für Mode und Design vom Berufsschulzentrum Radolfzell gegangen sein, die darum auch den passenden Titel „Naturphänomene“ trug. Sie ging kürzlich gleich in zwei Läufen im Zollhaus in Ludwigshafen über die Bühne.

Doch den Titel und das Motto der diesjährigen Modenschau hatte die Abschlussklasse des Berufskollegs, die wie in jedem Jahr für deren Planung zuständig war, nicht nur aufgrund seiner Farbenfreude, seiner Bildgewalt und seinen mannigfaltigen, kreativen Ausdrucksmöglichkeiten ausgewählt: Es war auch eine Hommage an unsere Mutter Erde, unseren blauen Heimatplaneten, der so viel Beeindruckendes und Schönes zu bieten hat, der aber durch den Klimawandel akut in Gefahr ist und den es dringend zu schützen gilt. So hatte es auch Marcus Kreickmann, der Leiter der Abteilung Modedesign am Berufsschulzentrum Radolfzell, den Zuschauern erklärt.

Die beiden Schülerinnen des dritten Ausbildungsjahres, Havin Usta und Michèle Hofmann, deren absolut krönender Abschluss diese Modenschau gewesen sein dürfte, bestätigten den mehr als 200 Zuschauern, wie anstrengend und nervenstrapazierend die vergangenen Wochen in Vorbereitung auf die Prüfungsphase und schlussendlich dieses schillernde Ereignis waren: „Während Sie bei 30 Grad draußen am See lagen, saßen wir bis abends an der Nähmaschine und nähten.“ Sie hätten auf jeden Fall gelernt, wie man mit Fehlern umgeht, erklärten die beiden Absolventinnen und gaben dann schon einen kleinen Einblick in die ersten vier Themen des Programms: „Leuchtendes Meer“, „Tropfsteinhöhle“, „Canyon“ und „Mammatuswolken“. Bei diesen experimentellen Themen seien die Materialien geklebt, getackert, gewickelt und geknotet worden. „Alles, was man sich vorstellen kann – nur nicht genäht und aus recycelten Materialien hergestellt“.

Weitere Themen waren „Sternschnuppen“, „Regenwald“ und „Isländischer Geysir“ mit den Schülern des ersten Ausbildungsjahres, sowie „Polarlichter“, „Rohdiamanten“ und das „Zhangjiajie Gebirge“ bei den Schülern des zweiten Ausbildungsjahres. Im dritten Ausbildungsjahr lauteten die Themen „Vulkanausbruch“, „Wüste“ und „Edelsteine“. Mit glühender Intensität, kräftigen Farben, ausdrucks-



Beria Atik, Aileen Walter, Enya Schulz, Vanessa Filip, Leonie Wirth und Sahide Shala zeigen ihre fluffig-schwebenden Designschöpfungen im experimentellen Thema „Mammatuswolken“. FOTOS: CONSTANZE WYNEKEN



Dem Thema „Regenwald“ gewidmet war die grüne Robe von Olta Sadiku, die in ihrem ersten Ausbildungsjahr ist. Die Zuschauer waren begeistert.



Alena Melnik gewann den ersten Preis für Design in der diesjährigen Modenschau des Berufskollegs für Mode und Design mit ihrer eigenen Kreation zum Thema „Wüste“.



Anissia Stana glänzte im Thema „Wüste“ in ihrer eigenen, hinreißenden Abendrobe, die von vorne und von hinten eine wahre Augenweide war.

Wettbewerb und Preise

Wie in jedem Jahr wurden auch in diesem Jahr die beiden besten Designs der Modenschau prämiert. In der Jury saßen Andrea Seger von der Handwerkskammer Konstanz sowie Annette Alferi von der Bekleidungsfirma Film Noir. Den ersten Preis erhielt Alena Melnik für ein überzeugendes Design zum Thema „Wüste“ mit sanften Schattierungen in Beige, warmem Braun und edlem Kupfer, das die natürliche Schönheit und das raue, romantische

Flair der unendlichen Weiten widerspiegelte. Der zweite Preis ging an Siegwart Bötzel, der zum Thema „Vulkanausbruch“ ein Kleidungsstück in kraftvoll-feurigen Farben und voller nicht zu bändigender Energie geschaffen hatte. Am Berufskolleg für Mode und Design in Radolfzell können kreative Köpfe ihre Leidenschaft für Mode und Design ausleben. Dort lernen die Schüler innerhalb von drei Jahren alles rund um die Welt der Mode – von Entwurf und Gestaltung bis hin zu Produktion und Vermarktung. Weitere Infos unter www.bsz-radolfzell.de.

starken Schnitten, fließenden Formen, eleganten Schnitten und Raffinesse in den Details kamen die absolut tragbaren Kleidungsstücke für jedwedes Geschlecht und jedes Alter daher. Sie wurden von ihren jeweiligen Kreatoren selbst auf dem Laufsteg in absoluter Perfektion in Look und Gang präsentiert und wirkten darum auch komplett überzeugend und wie auf den Leib geschneidert.

Selbst der zur Show angereiste Dietmar Kölsch, Technical Designer der

Holy Fashion Group in Kreuzlingen, zeigte sich beeindruckt und lobte: „Für mich ist die Perfektion dieser Show und des hier Gezeigten ein Beweis dafür, was für eine tolle Schule das ist.“ Dies dürfte die Organisatorin der Modenschau Isabel Schwarz, sowie die Klassenlehrerin des dritten Ausbildungsjahrs, Ellen Finus, sehr stolz gemacht haben. Und so darf man gespannt sein, welche Wege die Absolventinnen und Absolventen des Berufskollegs für Mode und Design einschlagen werden.



Ganz in weiß und Silber: Enya Schulz trägt ihr Designerstück zum Thema „Rohdiamanten“ auf dem Laufsteg im Zollhaus.



In rot und schwarz: Siegwart Bötzel und Jonas Mohr präsentierten ihre eigenen Designerstücke zum Thema „Vulkanausbruch“.